

4269/AB XXII. GP

Eingelangt am 19.07.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

JOSEF PRÖLL

Bundesminister



lebensministerium.at

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

ZI. LE.4.2.4/0037-I 3/2006

Parlament
1017 Wien

Wien, am 17.7.2005

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber,
Kolleginnen und Kollegen vom 24. Mai 2006, Nr. 4313/J, betreffend
Betriebsprominen 2005 - Bundesländer

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen vom 24. Mai 2006, Nr. 4313/J, betreffend Betriebsprominen 2005 - Bundesländer, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Es darf darauf hingewiesen werden, dass die folgende Beantwortung eine rein numerische Summenbildung darstellt. Der direkte Vergleich der Betriebe mit höchster Einheitlicher Betriebsprämie bzw. höchsten absoluten Zahlungsansprüchen mit Betrieben mit niedrigster Einheitlicher Betriebsprämie bzw. niedrigsten Zahlungsansprüchen ist nicht aussagekräftig. Die Summenbildung lässt keinen Rückschluss auf landwirtschaftliche Produktionsart und Betriebsgröße zu, eine numerische Darstellung differenziert nicht zwischen den verschiedenen landwirtschaftlichen Produktionsausrichtungen und Betriebsgrößen.

Zu den Fragen 1 bis 4:

Summe der Prämienzahlungen jener 100 Betriebe mit den höchsten bzw. niedrigsten Einheitlichen Betriebsprämiens (EBP) (Angaben in €):

	Summe der Prämienzahlungen jener 100 Betriebe mit der	
	höchsten ausbezahlten	niedrigsten ausbezahlten
	EBP	EBP
Burgenland	8.556.892,94	2.550,21
Kärnten	3.670.508,30	1.350,81
Niederösterreich	11.374.014,73	1.476,59
Oberösterreich	3.883.927,10	1.593,90
Salzburg	1.091.988,11	2.037,52
Steiermark	3.218.602,94	3.275,62
Tirol	1.459.865,99	1.647,19
Vorarlberg	1.272.912,56	2.988,67

Summe der Prämienzahlung jener 100 Betriebe mit dem höchsten absoluten bzw. niedrigsten Zahlungsanspruch (Angaben in €):

	Summe der Prämienzahlungen jener 100 Betriebe mit den	
	höchsten	niedrigsten
	ZA-Wert	ZA-Wert
Burgenland	2.026.950,75	570.295,87
Kärnten	737.073,28	47.888,13
Niederösterreich	968.412,07	76.263,36
Oberösterreich	450.768,34	33.051,50
Salzburg	428.988,09	21.293,67
Steiermark	522.170,17	12.247,98
Tirol	726.319,14	15.804,56
Vorarlberg	643.399,12	16.883,27

Wien: Aufgrund der niedrigen Grundgesamtheit (107 Betriebe in Wien) ergeben sich bei der Summierung von 100 Betrieben aus Wien sehr ähnliche Werte beim Vergleich der Werte „höchste/niedrigste Einheitliche Betriebsprämie“ bzw. „absolut höchster/niedrigster ZA-Wert“. Dies resultiert daraus, dass die Auswahlmöglichkeit in Wien sehr eingeschränkt ist (Auswahl von 100 Betrieben aus 107) und daher mehr als 93 % der Betriebe in die Berechnungen einbezogen sind. Die Ergebnisse von Wien werden daher nur von 7 Betrieben beeinflusst, was die große Ähnlichkeit der Werte erklärt und einen daraus gezogenen Vergleichswert als nicht sinnvoll erscheinen lässt.

In den anderen Bundesländern (siehe nachfolgende Tabelle) liegt der prozentuelle Anteil dieser 100 Betriebe an der Grundgesamtheit sehr viel niedriger (zwischen 0,3 % (NÖ) und 3,4 % (Vbg)):

Bundesland	Anzahl der Betriebe je Bundesland	Prozentueller Anteil der 100 Betriebe an der Grundgesamtheit je Bundesland
		(in %)
Burgenland	6.283	1,6
Kärnten	11.563	0,9
Niederösterreich	32.806	0,3
Oberösterreich	28.869	0,3
Salzburg	7.519	1,3
Steiermark	29.271	0,3
Tirol	11.554	0,9
Vorarlberg	2.963	3,4
Wien	107	93,5
Σ Österreich	130.935	

Der Bundesminister: